

TERMINE IN HATTEN

HEUTE

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Oldenburg
Apothek Alte Wache: 9 bis 9 Uhr, Cloppenburg Straße 296, Tel. 0441/99948444

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Oldenburg
Bereitschaftsdienstpraxis: 19 bis 22 Uhr Sprechstunde; Rufbereitschaft: 19 bis 7 Uhr, Auguststr. 16

GEMEINDEVERWALTUNG

Kirchhatten
Bürger-Service-Büro: Erreichbarkeit unter Tel. 04482/922-222
Rathaus: Tel. 04482/9220, Hauptstr. 21,
Sandkrug
Bürger-Service-Büro: Terminvereinbarung: 04482/922-280, Gartenweg 15

KIRCHENBÜRO

Kirchhatten
Ev. Kirchenbüro: 9 bis 12 Uhr
Sandkrug
Ev. Kirchenbüro: 9 bis 12 Uhr

ENTSORGUNG

Hatten
Grünabfall-Sammelstelle: 14 bis 18 Uhr, Sandkruger Straße

BÄDER

Hatten
Freibad: 6 bis 20 Uhr, 8 bis 10 Uhr, 10 bis 12 Uhr, 12 bis 14 Uhr, 14 bis 16 Uhr, 16 bis 18 Uhr, 18 bis 20 Uhr (jeweils für 2 Stunden), Kreyenweg 9

AUSSTELLUNGEN

Kirchhatten
Rathaus: 18 Uhr, Bilder aus 60 Jahren, Egbert Grap zeigt neue und ältere Werke (Öffnungszeiten des Rathauses), Hauptstr. 21

BÜCHEREI

Sandkrug
Gemeindebibliothek: 9 bis 12 Uhr, Sommerweg 36

BERATUNGEN

Hatten-Sandkrug
Freiwilligenagentur mischMIT! 15 bis 17 Uhr, Sommerweg 36

MORGEN

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Oldenburg
Apothek Ofen: 9 Uhr, Ramsauerstr. 4, Tel. 0441/969930
Eversten-Apothek: 9 Uhr, Hauptstr. 49, Tel. 0441/506494

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Oldenburg
Bereitschaftsdienstpraxis: 16 bis 22 Uhr Sprechstunde; Rufbereitschaft: 15-7 Uhr, Auguststraße 16

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Harpstedt
Lars Tangemann: 17 bis 18 Uhr, Grüne Straße 3, Tel. 04244/2844

KIRCHENBÜRO

Kirchhatten
Ev. Kirchenbüro: 15 bis 18 Uhr

MÜLLABFUHR

Hatten
Biomüll: Gemeinde Hatten

BÄDER

Hatten
Freibad: 6 bis 20 Uhr, 8 bis 10 Uhr, 10 bis 12 Uhr, 12 bis 14 Uhr, 14 bis 16 Uhr, 16 bis 18 Uhr, 18 bis 20 Uhr (jeweils für 2 Stunden), Kreyenweg 9

AUSSTELLUNGEN

Kirchhatten
Rathaus: 18 Uhr, Bilder aus 60 Jahren, Egbert Grap zeigt neue und ältere Werke (Öffnungszeiten des Rathauses), Hauptstr. 21
@www.nwzonline.de/termine



Wild, bunt, lustig und laut: Das Musikfestival Tabularaaza in Wiemerslande im Jahr 2019. In 2021 will der Organisator Jan Meiners die Veranstaltung noch größer aufziehen. BILD: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

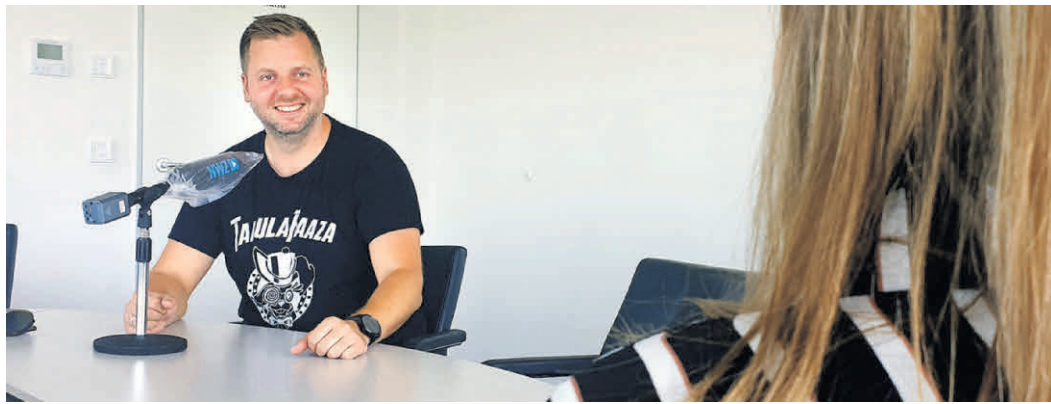
„2021 gehen wir auf 60 000 Besucher“

INTERVIEW Organisator Jan Meiners berichtet über die Planungen zum nächsten Tabularaaza-Festival

Das Coronavirus trifft die Kulturszene besonders hart. Wie Veranstalter Jan Meiners aus Hatten trotzdem Discostimmung aufkommen lässt und ob das Tabularaaza-Festival 2021 wie geplant stattfindet, verrät er im **NWZ-Interview**.

VON ANNA-LENA SACHS

OLDENBURG/HATTEN – Als Teil des DJ-Duos Housedestroyer füllt Jan Meiners normalerweise Clubs und Hallen im Oldenburger Land, er organisiert das Tabularaaza-Festival in der Gemeinde Hatten und gab kürzlich bekannt, dass er das Lokal „Sonnendeck“ am Dangaster Strand übernehmen will. Während die Corona-Krise einige Pläne des 33-jährigen durchkreuzt hat, sieht er darin auch eine Chance. Im **NWZ-Interview** spricht er über die Pläne für das Tabularaaza-Festival im nächsten Jahr, Autokinos und persönliche Ängste.
Frage: Wann war euch klar, dass dieses Jahr für die Housedestroyer nicht wie jedes andere wird?
Jan Meiners: Zum ersten Mal mitbekommen haben wir es durch Freunde in China, wo das normale Nachtleben



Stand im **NWZ-Interview** Rede und Antwort: Jan Meiners. BILD: LIZA STEENEMANN

schon eingestampft wurde. Anfang des Jahres war da die Pandemie schon ordentlich unterwegs. Wir hatten am 22. Februar noch unser Jubiläum „Housedestroyer und Freunde“ in der Weser-Ems-Halle. Und da haben wir schon sehr gebangt, ob wir diesen Termin halten können. Bis dahin war die Pandemie noch nicht wirklich hier angekommen. Das war eigentlich der letzte Termin für uns. Danach haben wir die Reißleine gezogen und Events eingestampft.
Frage: Wie war es denn für euch, als Housedestroyer für einen Livestream im Weser-Stadion aufzulegen?
Jan Meiners: Wir hatten schon öfter die Pläne, in einem vollen Weser-Stadion zu spielen. Dass wir jetzt dort zum ersten Mal gespielt haben und es komplett leer war, das

war unheimlich. Zum letzten Mal war ich im Herbst da und habe mir mit meinem Tabularaaza-Team ein Spiel von Werder angeguckt. Das war natürlich eine ganz andere Atmosphäre. Jetzt kommt man da rein und es ist eine Totenstille und man ist ganz alleine dort. Das ist nicht so schön. Es war aber auf jeden Fall beeindruckend und wir hatten super Glück mit dem Wetter.
Frage: Wie sieht es mit dem Tabularaaza-Festival 2021 aus?
Jan Meiners: Aufgrund dessen, dass wir das Festival ohnehin nur alle zwei Jahre veranstalten, sind wir mit den Planungen eigentlich komplett fertig. Es ist auch ein riesiger Glücksfall für uns, dass wir 2020 kein Festival geplant haben. Wir haben das Gelände geplant, wir haben alle Koope-

rationspartner im Boot und wir haben alle Künstler. Den Foodcourt planen wir jetzt mit den Essensständen. Da gab es natürlich einige terminliche Differenzen – auch bei den Tourplänen der Foodanbieter. Man kann sagen, dass es auf jeden Fall gut wächst. Denn wir gehen von 20 000 auf 60 000 Besucher – auf zwei Tage verteilt. Und das ist eigentlich alles eingetütet.
Frage: Das Coronavirus habt ihr dabei bestimmt im Hinterkopf. Gibt es deshalb Änderungen? Wie soll das Tabularaaza-Festival 2021 im Vergleich zu 2019 aussehen?
Jan Meiners: Es wird auf jeden Fall jetzt erstmal gewartet, wie die Situation ist. Wir haben das auch mit allen Künstlern und den Behörden besprochen. Wenn sich die Situation, wie sie aktuell ist, nicht verän-

Mehr erfahren?

Dieses Interview ist im Original als Audio-Datei in voller Länge verfügbar unter
→ <https://bit.ly/Tabularaaza>

dert und es zum Beispiel keinen Impfstoff gibt, werden wir gar nicht in den Vorverkauf gehen. Dann werden wir einfach schieben. Also haben alle auch einen Termin für 2022 im Hinterkopf. Wir arbeiten aber ganz normal weiter. Aber wir haben das natürlich alles im Hinterkopf – auch Hygienekonzepte für den Notfall. Wobei wir eigentlich das Tabularaaza nur so stattfinden lassen wollen, wie es eigentlich ist und dafür müssen wir eigentlich warten, bis alles wieder normal ist.

Frage: Und der Vorverkauf soll im November starten?

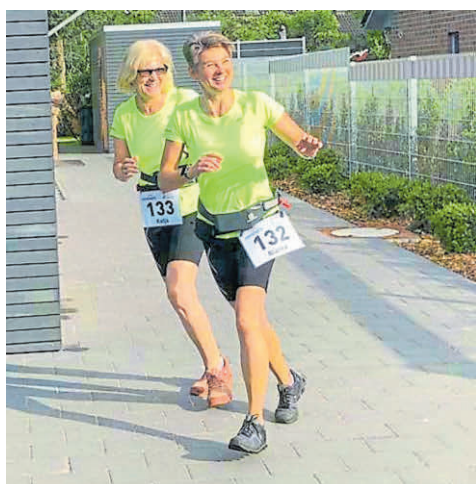
Jan Meiners: Wir starten sonst immer am 1. November mit dem Early-Bird-Tag. Da ist natürlich einfach die Frage: Wie schnell reguliert sich das jetzt? Gibt es irgendwann einen Impfstoff? Und gerade da wir so viele ältere Besucher haben – wir haben nicht nur 18- bis 25-Jährige als Zielgruppe, sondern durchaus auch 80- und 90-Jährige – wäre das sonst gar nicht möglich. Wir müssen einfach abwarten.

Und beim Zieleinlauf fliegt buntes Konfetti

SPORT Sandkrugerinnen absolvieren „Hatten-Marathon“ unter Corona-Auflagen

VON IMKE HARMIS

SANDKRUG – Auf ihrer Marathon-Liste können Katja Weerts und Bianca Schallenberg jetzt stolz einen Strich hinzufügen. Genau 42,195 Kilometer sind die Sandkrugerinnen am vergangenen Samstag für ihr ganz persönliches „Corona-Marathon-Erlebnis“ gejoggt. Um 8 Uhr morgens starteten sie in Streekermoor. „Wir wurden von zwei Freunden auf Rädern begleitet, das hat uns echt motiviert“, erzählt Katja Weerts



Bei bestem Wetter und mit sonnigem Gemüt (von links): Katja Weerts und Bianca Schallenberg starteten vergangenen Samstag zum „Hatten-Marathon“.

BILD: PRIVAT

(59). Auch ihr Sohn und die Schwiegertochter seien 13 Kilometer mit dabei gewesen. Die beiden Läuferinnen sind erfahren, „doch das hat alles übertrumpft“, erzählt Weerts glücklich. Alles sei liebevoll von Freunden vorbereitet worden. „Am ersten Versorgungspunkt gab es eine kleine Fan-Kurve, am Ende mussten wir durch ein Band laufen und es wurden Konfetti-Bomben gestartet“, beschreibt Bianca Schallenberg (46). Der Tag sei „traumhaft“ gewesen und „beinahe entspannt.“

Kein Ausflug nach Wardenburg

SANDKRUG/LD – Auch die nächste Veranstaltung, die der Seniorenkreis der Ev. luth. Kirchengemeinde Sandkrug im Terminkalender stehen hatte, muss aufgrund der Corona-Krise ausfallen.

Geplant war am Mittwoch, 24. Juni, der alljährliche Besuch der Tagesbetreuungsstelle in Wardenburg. Ab wann nach der Sommerpause mit einer neuen Planung begonnen werden könne, sei noch nicht absehbar, heißt es vom Veranstalter. Die Kirchengemeinde stehe aber in engem Kontakt zum Seniorenkreis.